

Ideologische Mächte im deutschen Faschismus
Band 1

Ge 550

Wolfgang Fritz Haug

Die Faschisierung des bürgerlichen Subjekts

Die Ideologie der gesunden Normalität
und die Ausrottungspolitiken
im deutschen Faschismus

Materialanalysen

Institut für Theologie und Sozialethik
Inv.-Nr. <u>B 11220</u>
Technische Hochschule Darmstadt

ULB Darmstadt



17761790

ARGUMENT-SONDERBAND AS 80

Inhalt

Notiz zur zweiten Auflage	6
Vorwort	7
1. Erste Erkundungen	11
1.1 Die Frage nach der Ausrottungspolitik im Rahmen der Psychiatrie	11
1.2 Ein erster Blick auf die Funktion von <i>Höher/Minder-</i> <i>wertigkeit</i> im Rahmen der Ausrottungspolitiken	13
1.3 Verpflichtung zum Gesundheitswillen	16
2. Artikulationen von Medizin und Herrschaft	19
2.1 Medizinmetaphorik in der Politik	19
2.2 Der Arzt als Volksführer	23
2.3 Der Führer als Arzt	25
2.4 Vergasung als ärztliche Kompetenz	26
3. Leistung und Kostensenkung: Das Wirtschaftsvolk	30
3.1 Züge kapitalistischer Kalkulation	30
3.2 Die Frage nach ökonomischen Funktionen am Beispiel der Naturheilkunde	34
3.21 Zum Beispiel: Freiluftterziehung	37
3.22 Zum Beispiel: Umerziehung der Trinksitten	38
3.23 Zwischenergebnisse	39
3.3 Amerikanismus der Armen?	40
3.4 Zur Kritik des ökonomistischen Instrumentalismus in der Rassenfrage	44
3.5 Exkurs über Vernunft und Widervernunft bei Lukács	50
4. Zucht und Züchtung im Rassendiskurs	55
4.1 Reduktion auf Erbmasse vs. Mobilisierung des Subjekts – Annäherung an einen funktionalen Widerspruch	55
4.2 Analyse des Rassendiskurses von Günther	58
4.3 Die beiden Pole des Rassismus im NS	62
4.4 Exkurs über Sozialdarwinismus auf der Linken vor dem Ersten Weltkrieg	66

5. Psy-Agenturen als Normalisierungsmächte	70
5.1 Provisorische Bestimmungsversuche	70
5.2 (Re-)Produktion von »Verantwortlichkeit« und institutionelle »Nomopathie«	72
5.3 Exemplarische Dekonstruktion einer Psychopathologie	76
5.4 Moralisierung und Degeneration als Paradigmen der Psychiatrie	80
5.5 Die Arbeit am »Charakter«	87
5.6 Willensstärke als generalisierte Fähigkeit zum <i>Wollen des Gesollten</i>	92
 6. <i>A/Sozialität</i> oder die Un/Fähigkeit, sich von oben zu entfremdeter Leistung vergesellschaften zu lassen	96
6.1 Konstitution der »Asozialität«	97
6.2 Sozialität als Subjektivität entfremdeter Leistung	103
 7. Normalisierung als Selbst-Tätigkeit	105
7.1 Normalisierungspraktiken im Alltag	105
7.2 Ratgeberliteratur	107
7.2.1 Der »Rat« der Normalisierungsagenten	107
7.2.2 Der »vollendete Mensch« von Gerling – Ein exemplarischer Traktat und sein Kontext	108
7.2.3 Fordismus in den Farben des Deutschen Reichs	109
7.2.4 Normierung und Vernetzung zur Normalität	113
7.3 Ablesbarkeit von Charakter und Status aus der Hand	118
7.4 Die Lektüre von Schädel und Gesicht	120
7.5 Gespielter Faschismus: Antagonistische Vergesellschaftung als Abhärtung für den Kampf ums Dasein	122
 8. Sexualität als Übungsfeld der Selbst/Beherrschung	126
8.1 Der <i>innere Feind</i> als Quelle äußerer Gegensätze	126
8.2 Zucht und Zeugung: Von Gerling zu Gehlen	127
8.3 Das Syphilis-Paradigma	129
8.3.1 Hitlers Reartikulation der »Reinheit« als »Rassenreinheit«	132
8.4 Sexualldiskurse in der <i>Jugendbewegung</i>	133

8.5	Der Sexualantagonismus als Übungsfeld des Subjekts – Ein Ratgeber der Zwischenkriegszeit	137
8.6	Ein Ratgeber der Nazizeit	141
8.7	Die Anrufung der jungen Männer zur Mutterliebe	142
8.8	Die Artikulation von Mutterliebe, Tod und ideologische Ewigkeit im Leib der Jünglinge (Weinheber)	142
8.9	Männerwelt/Frauenwelt – Staatsreligiosität und freiwillige Unterordnung	144
9.	Ästhetik der Normalität – Vor-Stellung und Vorbild	146
9.1	Vorbild, Spiegel, Abbild – Kunstebenbildlichkeit	146
9.2	Die sexuelle Artikulation von Kunst und Rasse bei Schultze-Naumburg	149
9.3	»Schönheit« als rassisches Auslesemuster bei Konrad Lorenz	150
9.4	Kunsthistorische Bestimmungsversuche zu Breker	152
9.5	Der Zugriff im nazistischen Kunstdiskurs	158
9.6	Brekers ambivalente Wunscherfüllungen	161
9.61	Thesen zur West-Berliner Breker-Ausstellung von 1981 ...	163
9.62	Ein Blick auf die <i>Kameraden</i>	169
9.7	Gibt es eine »Ästhetik des Widerstands« im Umgang mit Brekers Gebilden?	170
9.8	Bildhauerei und Body-Building – ideologische Arbeit am Körper des faschistischen Subjekts	173
10.	Zum Verhältnis von Gewalt und juristischer Ideologie im deutschen Faschismus	180
10.1	Überlegungen zu einer Vorlesungsreihe über Strafjustiz und Polizei im Dritten Reich	180
10.2	Abschließender Exkurs auf ein Minenfeld	190
	Anmerkungen	193
	Literaturverzeichnis	206
	Personenregister	215
	Inhalt von Ideologische Mächte im deutschen Faschismus Band 2: Die Kirchen im NS-Staat (Jan Rehmann)	217